



# Volksblatt

Grossauflage

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 123

VERBUND / SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66  
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt

**FREIZEIT-EXTRA**  
**«Let's dance tonight»**  
Im Schaaner Reschsaal steigt am 20. Juni der grosse Sommernachtsball 1998 des Tanzclubs Liechtenstein. Seite 14

**SPORT/FREIZEIT**  
**Radwandern in der Region**  
Sind Sie auf der Suche nach zündenden Ideen für Ihre Freizeit? Wir helfen Ihnen weiter ab Seite 25

## TAGESSCHAU

### Bewaffneter Raubversuch auf Briefträger

VADUZ: Mit einer Pistole bedrohten zwei Unbekannte am Mittwoch morgen einen Postbeamten am Alvierweg in Vaduz und wollten Geld. Der Briefträger setzte sich gegen die bewaffnete Bedrohung zur Wehr und verweigerte beherzt die Herausgabe des Geldes. Die Räuber, erschreckt, flüchteten daraufhin auf einem Motorrad des Typs Enduro in Richtung Vaduzer Zentrum. Zum Zeitpunkt des Raubversuchs war am Motorrad das Schild FL 1019 angebracht. Das Schild war im Januar vom rechtmässigen Fahrzeughalter als vermisst gemeldet worden. Die sofort nach dem Raubversuch ausgerichteten Patrouillen konnten das Motorrad nicht auffindig machen, wie die Landespolizei berichtete. Nach Angaben von Polizeisprecher Hans Meier liegen nur knappe Angaben über die Täter vor. Der eine trug eine schwarz-rote Jacke, der zweite eine graue Hose und eine Sonnenbrille. Beide waren mit Motorradhelmen ausgerüstet. Einer der Täter sprach nach Angaben des überfallenen Briefträgers Vorarlberger Dialekt und war mit einer schwarzen Pistole bewaffnet. Bis gestern Abend lagen noch keine näheren Erkenntnisse bei der Polizei in Vaduz vor. (Kopf)

### Landesfürst bei Feierlichkeiten in Bern

Anlässlich der Feierlichkeiten 150 Jahre Schweizerischer Bundesstaat findet heute Donnerstag der Tag der Internationalen Beziehungen in Bern statt. Seine Durchlaucht Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein wird an diesen Feierlichkeiten teilnehmen und als Ehrengast eine Ansprache halten. Neben S.D. dem Landesfürsten werden die Staatsoberhäupter der Nachbarstaaten an den Feierlichkeiten teilnehmen. So werden sich die Staatspräsidenten Oscar Luigi Scalfaro, Italien, Thomas Klestil, Österreich, und Roman Herzog, Deutschland, unter den Gästen befinden. Des weiteren nehmen Prinzessin Anne von Grossbritannien und Frau Fréchette, Vizegeneralsekretärin der UNO, teil. Die Festlichkeiten werden mit einem Mittagessen im Landgut Lohn in Kehrsatz eröffnet. Am Nachmittag findet der offizielle Festakt im Nationalratsaal in Bern mit Ansprachen aller Ehrengäste, dem Nationalratspräsidenten und Bundespräsident Flavio Cotti, statt. Anschliessend erfolgt ein offizieller Empfang in der Wandelhalle des Bundeshauses. (paff)

## ICE raste in Brücke

Schwerstes Zugunglück in der Geschichte Deutschlands - Über 100 Tote



Den Rettungskräften bot sich beim schwersten Zugunglück in Deutschland seit vielen Jahren ein Bild des Grauens. Gestern rechnete man mit mindestens 100 Toten und über 300 Verletzten. Dächer der Waggons waren abgetrennt, die Schienen verbogen.

ESCHEDA: Beim schwersten Zugunglück in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland sind am Mittwoch in Eschede bei Celle (Niedersachsen) mehr als 100 Menschen ums Leben gekommen. Mehrere hundert Menschen wurden bei der Katastrophe am Vormittag zum Grossteil schwer verletzt.

Mehrere Waggons des ICE 884 «Wilhelm Conrad Röntgen» von München nach Hamburg entgleisten aus bislang ungeklärter Ursache bei Tempo 200 am Südkopf des Bahnhofes von Eschede. Vier Waggons wurden gegen ein Brückenfundament katapultiert. Durch die Wucht des Aufpralls wurde die Strassenbrücke total zerstört.

Mehr als 1100 Helfer waren bei diesem ersten schweren Unglück mit dem Hochgeschwindigkeitszug Intercity-Express (ICE) im Einsatz. Ihnen bot sich ein Bild des Grauens. Dächer waren abgetrennt, die Schienen verbogen. Rund um die Unglücksstelle lagen Sitze und vereinzelt Gepäckstücke. An der Unfallstelle war das Gleisbett auf rund 60 Metern aufgerissen. Die Schienen waren tief in den Boden gedrückt.

Noch Stunden nach dem Unfall bargen die Helfer Tote und Verletzte. Lange Reihen von Leichen lagen am Rande des Unfallortes. Unter den Toten waren Augenzeugen zufolge zahlreiche Kinder. In zwei Waggons, die am späten Abend noch unter den Betontrümmern der Brücke begraben lagen, wurden weitere Todesopfer vermu-

tet. Schätzungen gehen deshalb von bis zu 120 Toten aus. Etwa 100 Personen sollen nach ersten Angaben das Unglück unversehrt überlebt haben. Die Ursache des Unglücks war nach Angaben der Ermittler bis zum Abend unklar. Der Leitende Kriminaldirektor der Polizeiinspektion Celle, Erich Philipp, sagte: «Es hat kein Hindernis auf der Schiene gegeben.» Dies habe auch die Vernehmung des Lokführers ergeben, der den Unfall unverletzt überlebt habe. Der Triebkopf des ICE hatte sich von dem Rest des Zuges gelöst. Die Waggons entgleisten. Die Lokomotive raste noch mit hoher Geschwindigkeit durch den Bahnhof der Kleinstadt. Der Lokomotivführer spürte bei der Fahrt nur einen leichten Ruck und löste dann die Notbremsung aus. Erst danach merkte er, dass der Rest des

Zuges fehlte. Ungeklärt blieb bis zum Abend, welche Rolle ein Kleintransporter der Bahn bei dem Unfall spielte. Sicher ist nach Bahnangaben, dass das Wrack des Autos unter den Trümmern des total zerstörten Zuges lag. Ob das Auto aber vor oder nach dem Entgleisen in die Tiefe stürzte, blieb am Abend unklar. Zunächst hatte die Polizei angegeben, der Wagen habe nach einem Unfall die Leitplanken der Strassenbrücke durchbrochen und sei auf die Schienen gestürzt. Der Zug sei dann ungebremst in das Auto gerast. Dieser Darstellung widersprach am Abend Celles oberster Verwaltungschef Klaus Rathert. Die Lokomotive des ICE sei unversehrt. Es sei jedoch «unseriös», zu diesem frühen Zeitpunkt über die Unglücksursache zu spekulieren.

REKLAME

**ELEKTRO-INSTALLATIONEN**  
**TELECOM/EDV/BUS-SYSTEME**  
**PROJEKTIERUNGEN**  
**SERVICE/GERÄTE**

**LKW**  
LIECHTENSTEINISCHE  
KRAFTWERKE

FL-9494 SCHAAN  
TELEFON 075/236 01 11 · TELEFAX 075/236 02 22

### SCHÜLERVERPFLEGUNG

#### Mensa im SZU

Auch im Schulzentrum Unterland (SZU) gibt es in Zukunft eine Mensa für die Mittagsverpflegung der Schülerinnen und Schüler. Aufgrund von zwei Umfragen kann nach Angaben der Regierung davon ausgegangen werden, dass täglich zwischen 50 und 80 Mittagessen ausgegeben werden können. Im Erweiterungsbau des SZU, der im Sommer fertiggestellt sein soll, ist die entsprechende Infrastruktur vorgesehen. Für die Führung der Mensa wird für das restliche Kalenderjahr ein Kredit von 30 000 Fr. benötigt. Die Regierung verlangt vom Landtag jedoch nur einen Nachtragskredit von 13 000 Fr., weil ein Betrag von 17 000 Fr. wegen der Auflösung der Mensa an der Realschule Schaan aufgrund mangelnder Nachfrage übrigblieb. Unser Bild zeigt Schülerinnen und Schüler in der Mensa des Schulzentrums Mühleholz in der Mittagspause. (Bild: vito)



REKLAME

9490 Vaduz · Landstrasse 49  
Telefon 075-237 57 77 · Fax 075-237 57 70  
e-mail: broker@schreibermaron.li  
www.schreibermaron.li/broker

**schreiber maron**  
VERSICHERUNGSBROKER